

top agrar

Mehr Landwirtschaft!

April 2014

4

Alles zu:
Genmais
Greening
Grünland



Schlagkarteien:
Gut dokumentieren
– mehr ernten

fendt.com

FENDT



0 Handgriffe
am Vorgewende

Variotronic^{TI} automatic

AgCommandTM | Vario-terminal | SectionControl | VarioDoc | VarioGuide VarioGuide light

Effizienz geht weiter.

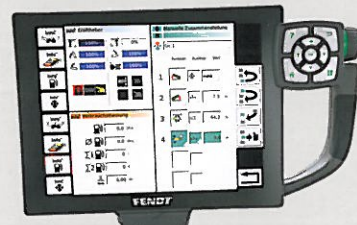
Zeit sparen durch schnelles Wenden.

Am Vorgewende geht es schnell und einfach mit Variotronic^{TI} automatic. Das Fendt Vorgewendemanagement ist nicht nur perfekt in das Varioterminal integriert. Kombiniert mit VarioGuide wird der Bedienungsablauf vollautomatisch an der Vorgewendelinie aktiviert.

Ihr Resultat: Sie werden deutlich entlastet und sparen wertvolle Zeit über den ganzen Tag. Vereinbaren Sie jetzt schon einen Vorführtermin bei Ihrem Fendt-Händler!

Variotronic^{TI} automatic ist erhältlich für:

- Fendt 500 Vario bis Fendt 900 Vario in allen Modellen mit der Ausstattung ProfiPlus.



Edit Offline: zur perfekten Abfolge lassen sich die einzelnen Schritte für beispielsweise Motor- und Getriebebesteuerung oder die Hydraulikventile einzeln im Stand und damit in Ruhe anpassen. Wahlweise kann der Fahrer den Bedienablauf auch während der Arbeit optimieren.

AGCO
Your Agriculture Company

Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

CONNECTED BY
FUSE
TECHNOLOGIES

Mobil dokumentieren

Auf dem Acker schon die Büroarbeit erledigen – mit mobiler Dokumentation geht das. Wir zeigen, was fünf Acker-schlagkarteien bieten.

Mobil dokumentieren liegt im Trend und bietet deutliche Vorteile. Sie erfassen die Tätigkeit direkt und endgültig bei der Arbeit – im besten Fall ist kein Übertragen von handschriftlichen Aufzeichnungen oder kreatives Rekonstruieren à la „Wie war das noch...?“ notwendig. Aber wie kommen die Daten vom Acker ins Büro? Grundsätzlich gibt es drei Lösungen zur mobilen Dokumentation:

Schlepper- oder Geräteterminal: Hier geht der Trend Richtung Isobus. Der Taskcontroller als Anwendung auf dem Terminal ist dabei die Schnittstelle zwischen der Schlagkartei und dem Gerät. Er verarbeitet die Auftragsdaten im Iso-XML-Format aus der Kartei oder kann Dokumentationsdaten im gleichen Format erzeugen.

Vorteile: Die Dokumentation ist integraler Bestandteil der Maschine. Umfangreiche Daten werden ohne großen Aufwand für den Anwender erfasst. Eine Spritze schreibt zum Beispiel die bearbeitete Fläche und die ausgebrachte Menge automatisch in die Doku-Datei. Je nach Ausbaustufe sind das Abarbeiten von Applikationskarten und das teilflächenspezifische Dokumentieren möglich.

Nachteile: Ist das Terminal Bestandteil des Schleppers, beschränken sich die Einsätze auf Anwendungen mit diesem Schlepper. Andere Maschinen des Betriebes müssen eventuell nachgerüstet werden oder es ist zusätzlich eine weitere mobile Doku-Lösung nötig. Der Zugriff auf die Schlagkartei-Daten ist über den Taskcontroller nur sehr eingeschränkt möglich. Sie sehen also zum Beispiel nicht, welche Maßnahmen bereits auf einer Fläche gelaufen sind.

App: Die App für Mobilgeräte bietet Zugriff auf die meisten Funktionen der Schlagkartei. Sie können die Buchun-

Im Test mussten die Schlagkarteien auch mit verschiedenen Terminals arbeiten.

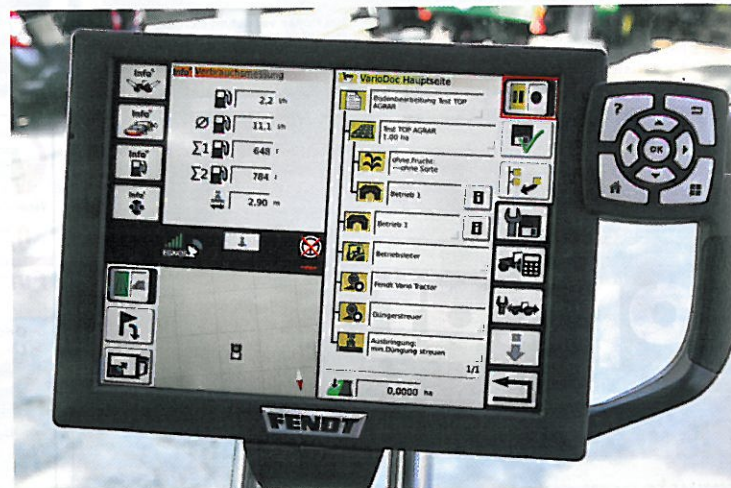


Foto: Berning

So werden die Daten mobil

Wie arbeitet die Schlagkartei? Handelt es sich um eine internetbasierte Anwendung, wie zum Beispiel Helms MyFarm24, liegen die Daten bereits auf einem Server. Terminals oder Apps können über einen mobilen Internetzugang zugreifen.

Ist die Schlagkartei auf dem Büro-PC installiert, muss zunächst ein Datenaustausch mit dem Server stattfinden. Dies kann je nach Programm automatisch oder manuell erfolgen. Die mobilen Endgeräte holen

sich die Daten wieder vom Server.

Der gängigere Weg für Schlepperterminals ist bisher noch der USB-Stick. Die Schlagkartei beschreibt dabei einen Stick mit den Auftragsdaten für das Terminal. Nach dem Abarbeiten der Aufträge überträgt der Stick das Ergebnis in die Schlagkartei. Alternativ können Sie ohne Aufträge arbeiten und nur im Terminal dokumentieren. Per Stick gehen die Daten dann an den Hof-PC und können hier noch nachbearbeitet werden.

Übersicht 1: Die Möglichkeiten zum Datentransfer auf Mobilgeräte

	 Schlagkartei	 Transfer	 Mobilgerät
Online	Webanwendung	Internet-Server	mobile Website
Offline	Programm	USB-Stick Bluetooth	App Terminal

Der Trend geht in Richtung Server-Lösung zur schnellen Online-Übertragung.

top agrar Grafik: Orb



Foto: Höner

Tablets machen das mobile Dokumentieren einfach. Die Apps decken nahezu den Funktionsumfang eines Büro-Programms ab.

gen zu den Flächen einsehen und neue hinzufügen oder Aufträge anlegen. Stammdaten sind aber meist von der Bearbeitung ausgenommen. Da viele mobile Endgeräte über ein GPS-Modul verfügen, ist auch eine Standortbestimmung möglich, wenn zum Beispiel eine Fläche gesucht wird. Der genaue Funktionsumfang hängt allerdings vom Anbieter ab.

Vorteile: Sie haben die Schlagkartei immer dabei. Auch bei einer Kontrollfahrt mit dem Auto sehen Sie jederzeit, was auf den Flächen schon passiert ist. Die weite Verbreitung von Smartphones erlaubt es auch, zum Beispiel ihre

Mitarbeiter mit Geräten und Apps auszustatten und so das Dokumentieren auf mehrere Schultern zu verteilen.

Nachteile: Alle Eingaben zur Dokumentation müssen von Hand erfolgen. Die Genauigkeit ist also von Ihrer Sorgfalt oder der Sorgfalt Ihrer Mitarbeiter mehr abhängig, als bei der Arbeit mit dem Terminal.

Mobile Website: Diese Lösung bietet je nach Anbieter einen ähnlichen Funktionsumfang wie eine App und ist ohne Installation auf nahezu jedem mobilen Endgerät mit Internetzugang nutzbar. Dazu starten Sie den Webbrowser, ru-

fen die Seite der mobilen Schlagkartei auf und loggen sich mit Ihren Benutzerdaten ein. Jetzt sind Buchungen möglich. Die Pflege der Stammdaten ist wie bei den Apps meist auf das Standard-Programm beschränkt.

Vorteile: Sie sind unabhängig vom Endgerät. Auch bei einem Wechsel des Geräts sind die Daten sofort verfügbar. Mehrere Anwender oder Geräte sind problemlos möglich.

Nachteile: Zu den genannten Nachteilen der App kommt hier, dass ein Internetzugang ständig verfügbar sein muss.

Unterschiedliche Ansätze: Unsere Testkandidaten bieten diese Lösungen:

- **AO Agrar Office** unterstützt die Datenübertragung auf Schlepperterminals im John Deere-Format und ISO-Standard für alle derzeit verfügbaren Terminals (Fendt, Müller Elelekttronik, Kverneland, CCI, Claas, etc.). Für Smartphones und Tablets gibt es zwei Apps.
- **Agrocom NET** arbeitet mit den Claas-Terminals zusammen und unterstützt weitere Geräte, zum Beispiel einige Müller-Terminals und die John Deere-Terminals per USB-Stick. Die Ausgabe im ISO-Format ist möglich. Mit einer App ist die Schlagkartei auch auf dem Smartphone aktiv.
- Die **ASK 8** kann mit einer Online-ASK kombiniert werden. Dann ist der Zugang über jeden Browser, also auch mit Smartphone oder Tablet, möglich.
- **Helm** setzt hauptsächlich auf die Herakles-App, um MyFarm24 mobil zu machen. Zusätzlich gibt es eine Möglichkeit zur Anbindung von Fendt-Terminals und zum Verarbeiten von ISO-Daten sowie zur Anbindung an das FarmPilot-Portal.
- **ProFlura** bietet über eine Internetseite einen Datenaustausch mit der Schlagkartei. Hier kann man entweder manuell Buchungen pflegen oder automatisch dokumentieren.

Wie das genau funktioniert, stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vor.

Wer bietet mobil viel? Alle Anbieter haben mobile Lösungen im Programm – die Philosophien unterscheiden sich aber. Bei Agrar Office, Agrocom NET, ASK 8 und ProFlura haben die Schlagkarteien „die Hosen an“. Apps und Websites sind Zusatzfunktionen, die Mobilität in die Daten bringen. Bei Helm dagegen ist das MyFarm24-Konzept auf die App zugeschnitten. Praktiker erledigen normalerweise alles über die App und greifen nur für die Stammdatenpflege über MyFarm24 zu.

Wer eine Terminal-Unterstützung braucht, fährt mit AO und Agrocom ►

NET sehr gut. Helm bietet hier auch Lösungen für Isobus.

ProFlura geht erste Wege in Richtung automatische Dokumentation, zum großen Teil kommt diese Lösung ohne Nachbearbeitung aus.

Die Online-ASK von Rißler ist eine sehr einfache Ergänzung zum Programm, die grundlegende Anforderungen erfüllt, eine Nachbearbeitung aber oft nötig macht.

Schnell gelesen

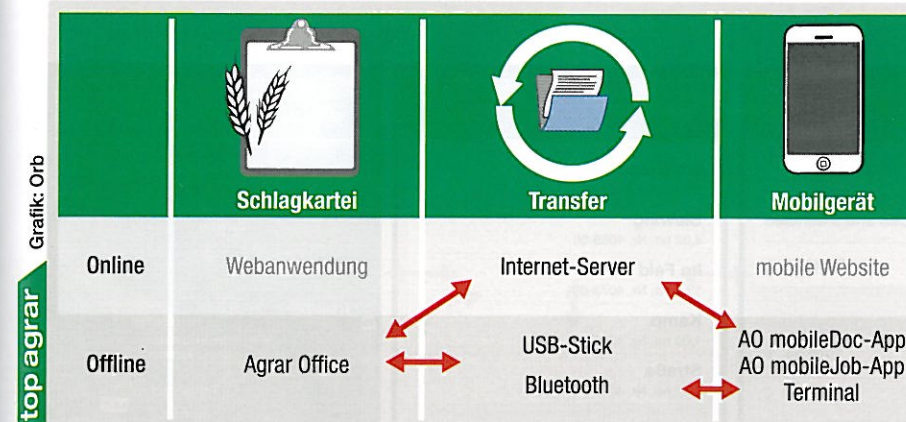
- Terminal, Website oder App – diese Lösungen machen die Daten mobil.
- Nicht jede Schlagkartei unterstützt jede Mobil-Lösung.
- Der Funktionsumfang der mobilen Dokumentation unterscheidet sich. Grundfunktionen decken alle Anbieter ab.
- Der Datentransfer ist unterschiedlich – der Trend geht Richtung Server-Lösung.

Übersicht 2: Die mobilen Funktionen der Schlagkarteien im Überblick

	AO Agrar Office	Agrocom NET	ASK 8	MyFarm24/ Herakles	ProFlura
Schlepper- oder Geräte-Terminal					
buchen	x	x	n.v.	x	(x)
Aufträge bearbeiten	x	x	n.v.	x	(x)
Apps für Apple und Android					
Schlagdaten einsehen	x	x	n.v.	x ¹⁾	n.v.
buchen	x	x	n.v.	x ¹⁾	n.v.
Aufträge bearbeiten	x	x ²⁾	n.v.	x ¹⁾	n.v.
Aufträge planen	–	–	n.v.	x ¹⁾	n.v.
Nährstoffübersicht	x	x	n.v.	x ¹⁾	n.v.
Schläge in Übersichtskarte	–	x	n.v.	x ¹⁾	n.v.
Schlagnavigation	–	x ²⁾	n.v.	x ¹⁾	n.v.
mobile Website					
Schlagdaten einsehen	n.v.	n.v.	x	x	x
buchen	n.v.	n.v.	x	x	x
Aufträge bearbeiten	n.v.	n.v.	–	x	x
Aufträge planen	n.v.	n.v.	–	x	–
Nährstoffübersicht	n.v.	n.v.	x	x	x
Schläge in Übersichtskarte	n.v.	n.v.	–	x	x
Schlagnavigation	n.v.	n.v.	–	–	x

1) nur Apple-Endgeräte, Android in Kürze; 2) laut Hersteller in Kürze verfügbar

Übersicht 3: Agrar Office arbeitet mit Terminals und zwei verschiedenen Apps



AO unterstützt viele Datenübertragungswege und Endgeräte.

ohne Benutzerrechte verwalten zu müssen. Zumindest der Betriebsleiter muss aber mit zwei Apps arbeiten.

AO mobileDoc zeigt zu den unterschiedlichen Schlägen jeweils die Maßnahmen, Dünger und PSM an. Außerdem sind die (geplante) Frucht und Sorte, der Aussattermin und die bisher

ausgebrachten Nährstoffmengen dargestellt. Das Ganze funktioniert schnell und bleibt dank guter Filterfunktion auch bei vielen Schlägen übersichtlich.

Für Buchungen gibt es AO mobileJob. Hier kann der Anwender Aufträge bearbeiten oder neue Buchungen anlegen. Die Grunddaten zum Schlag wie Größe,

Frucht und Sorte werden ihm hier auch angezeigt, allerdings erst während der Auswahl zur Buchung. Die Stammdaten aus dem Programm stehen zum Buchen zur Verfügung.

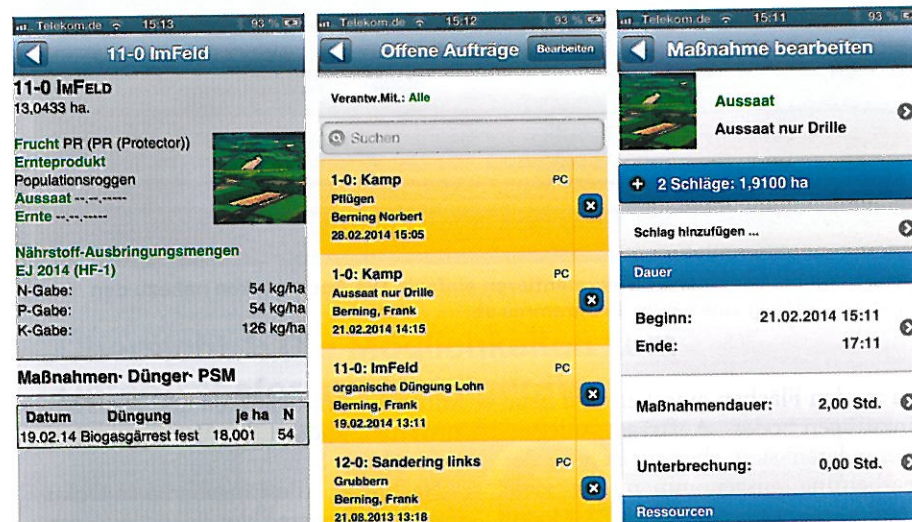
Stammdaten, Maßnahmen und Aufträge gelangen über den AO SyncServer von der Schlagkartei in die Apps. Aus der Schlagkartei muss der Nutzer die Daten dazu aktiv an das Gerät senden. Anschließend ist eine Synchronisation aus der App heraus nötig, um die Daten zu laden. In der Praxis klappt das gut, die mobilen Buchungen landeten immer in der Schlagkartei. Zur Synchronisation ist ein SyncTool auf dem PC notwendig. Das Zusatzprogramm muss gestartet sein, damit die Datenübertragung funktioniert. Senden kann man dann aus dem Programm heraus, das SyncTool meldet sich, wenn neue Daten vom Mobilgerät bereitstehen. Anschließend müssen diese importiert werden. Praktisch wäre auch eine Erinnerungsfunktion, die beim Schließen des Programms darauf hinweist, dass geplante Aufträge noch nicht versendet wurden.

Mobile Website: nicht im Angebot

1 AO Agrar Office

Terminal-Unterstützung: AO bietet Unterstützung für verschiedene Terminals. Der Datentransfer läuft dabei normalerweise per USB-Stick. Im Programm ist die Funktion durch eine kleine Traktor-Schaltfläche gut gekennzeichnet. Für die Datenübertragung lassen sich verschiedene Profile anlegen. Jedes Profil steht dabei für einen anderen Terminal-Typ. Haben Sie zum Beispiel einen Fendt und einen John Deere im Einsatz, legen Sie die Profile „Fendt 516“ und „John Deere 6150 R“ an. Wollen Sie dann Aufträge oder Stammdaten an die Maschinen senden, wählen Sie das entsprechende Profil und das Format passt. Die Daten zum Fendt gehen dann weiter über die Bluetooth-Schnittstelle, für den John Deere wird ein USB-Stick beschrieben.

Zurück geht es auf einem ähnlichen Weg. Über die Bluetooth-Schnittstelle kommen die Dokumentationsdaten vom Fendt wieder in die Schlagkartei. Vom John Deere kommt der USB-Stick zurück. Es kann jeweils problemlos eine Nachbearbeitung der Daten im Programm erfolgen.



Die App mobileDoc zeigt alle Maßnahmen und die Düngeplanung an.

Aufträge werden in der App mobileJob bearbeitet: Hier ist auch das....

...Einbuchen neuer Maßnahmen ohne vorherigen Auftrag möglich.

App: Hier trennt AO zwischen der Darstellung der Daten und der Eingabe. Für die Darstellung gibt es die App AO mobileDoc, für die Buchung AO mobileJob. Grund für die Trennung: Nach der Philosophie von LandData muss nicht

jeder im Betrieb den kompletten Überblick haben. AO mobileDoc ist demnach die App für den Betriebsleiter, AO mobileJob die für den Mitarbeiter. So kann man den Einblick in die Schlagkartei für den Mitarbeiter verhindern,

Auf Knopfdruck sauber!



„Endlich eine Spritze, die sich auf Knopfdruck selbst reinigt. Und ich kann einfach auf dem Schlepper sitzen bleiben – das nenne ich komfortabel!“
Manfred Hurtz, Landwirt aus Nideggen



Die neue Spritzen-Generation von Kverneland Rau macht Säubern kinderleicht.

Knopfdruck genügt – Sie fahren einfach weiter, ohne abzusteigen.

Das ist EFFICIENT FARMING!

Überrascht? QR-Code scannen und im Video live erleben!



Noch mehr EFFICIENT FARMING erleben ... www.kvernelandgroup.de



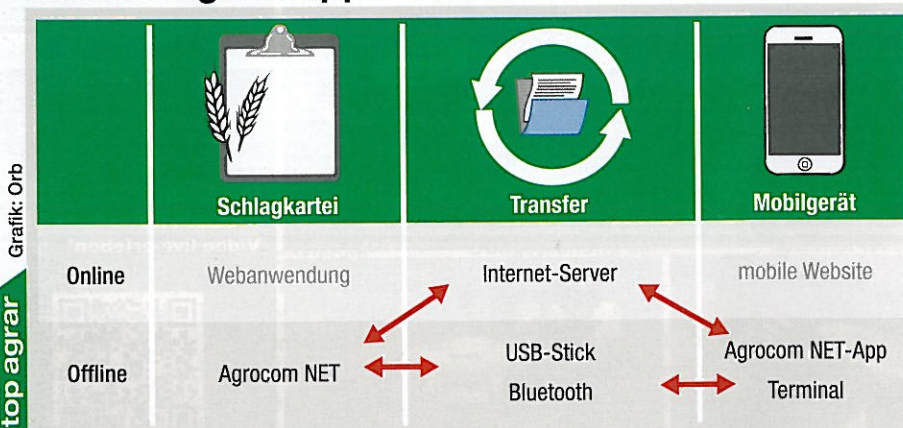
2 Agrocom NET

Terminal-Unterstützung:

Neben den Claas-Terminals unterstützt Agrocom NET viele Lösungen aus dem Hause Müller Elektronik und weiterer Hersteller. Um Aufträge auf den Bordcomputer zu bringen, erzeugt man zunächst Planbuchungen im Programm. Diese werden dann über die Schaltfläche „Daten schreiben“ auf einen USB-Stick übertragen, dabei kann man die Art des Terminals auswählen. In den folgenden Schritten fragt das Programm recht genau ab, welche Aufträge geschrieben werden sollen. Das erspart nachher lästiges Suchen auf dem Terminal. Sind die Aufträge fertig bearbeitet, geht es per Stick zurück in die Schlagkartei, das Nachbearbeiten ist möglich.

App: Seit der letzten Agritechnica bietet Claas Agrocom NET auch als App. Dieses Programm unterscheidet in der Darstellung zwischen den Buchungen und der Schlagkartei. Im Bereich „Dokumentation“ erfolgen die neuen Buchungen. Dabei stehen die Stammdaten aus dem PC-Programm zur Verfügung. Die Buchungsmaske ist übersichtlich aufgebaut und das Buchen geht sehr schnell. Einziges Problem: Bei einigen Einträgen muss man oben links auf „Zurück“ klicken,

Übersicht 4: Agrocom NET unterstützt Terminals und die eigene App



Agrocom NET nutzt alle Datenübertragungswege und bietet eine vielfältige Unterstützung für verschiedene Terminals sowie eine eigene App.

**Im Bereich „Dokumentation“
gibt der Nutzer neue Maßnah-
men ein.**

**Die Flächen lassen sich
übersichtlich sortieren, alle
Maßnahmen werden angezeigt.**

Die Übersichtskarte stellt die Flächen mit Umrissen dar, auch der eigene Standort erscheint.

drückt man ein Mal zu oft, landet man wieder in der vorhergehenden Maske und alle Eingaben für die Buchung sind weg. Laut Claas wird das Problem mit dem nächsten Update behoben.

Ist alles eingegeben, wird die Buchung versendet und steht auf dem Server zur Abholung bereit. In der Schlagkartei kann man sie durch einen Klick auf „Synchronisieren“ im Bereich „mobile Geräte“ in das Programm laden. Die Buchung wird in die Bearbeitungsmaske eingetragen und kann bei Bedarf noch verändert und dann verbucht werden.

Im Bereich „Schlagkartei“ kann man die bisher gelaufenen Maßnahmen zu

einer Fläche einsehen. Das Ganze ist nach Früchten geordnet. Eine Schlagübersicht ist auch vorhanden. Klickt man zum Beispiel auf „Silomais“, zeigt die App im nächsten Fenster alle Silomais-Flächen an. Ein weiterer Klick auf die Einzelfläche bringt dann die erfolgten Maßnahmen. Für die ausgebrachten Nährstoffmengen gibt es eine Gesamtübersicht – gut. Allerdings steckt hier noch ein Fehler im Programm. Teils rutschen die Spalten nach links raus. Auch dieser Fehler soll mit dem nächsten Update verschwunden sein.

Mobile Website: nicht im Angebot

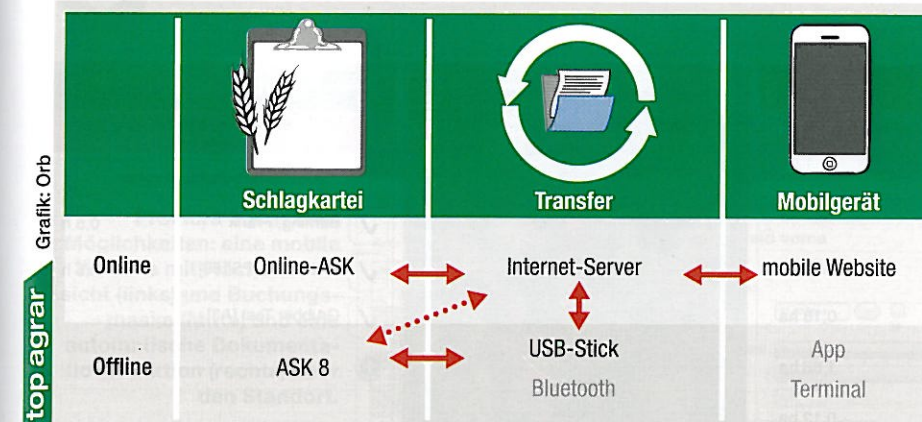
3 ASK 8

Terminal-Unterstützung:
nicht im Angebot

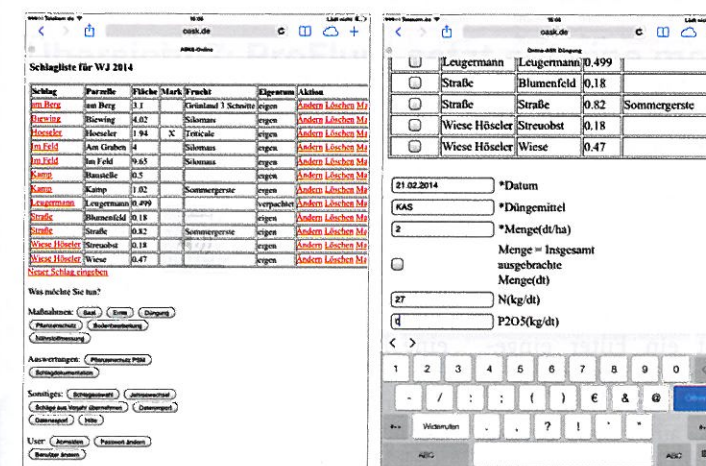
App: nicht im Angebot

Mobile Website: ASK macht mit der sehr einfachen Online-ASK mobil. Diese lässt sich auch unabhängig von der PC-Version betreiben. Der Datentransfer funktioniert per Import- und Exportdatei. Um zum Beispiel die Schläge aus der ASK 8 in die Online-ASK zu bringen, generiert die Schlagkartei eine Exportdatei. Diese wird dann in der Online-Version importiert. Anders herum geht es genauso. Wurde

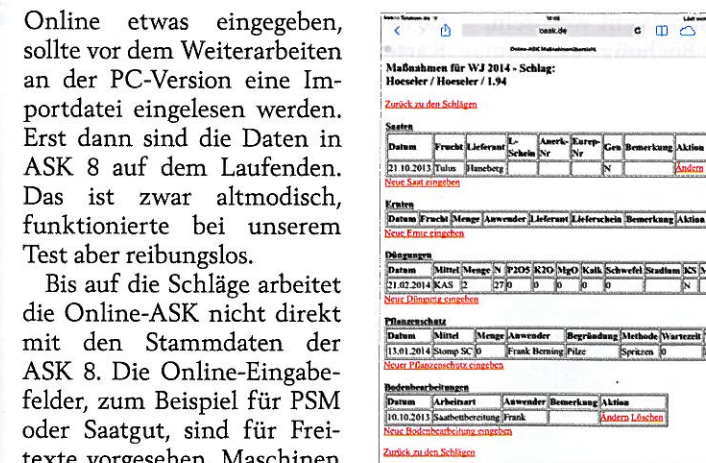
Übersicht 5: ASK arbeitet mobil mit einer vereinfachten Online-Schlagkartei



ASK nimmt den Umweg über eine Import-/Exportdatei. Diese muss nicht zwingend auf einen Stick übertragen werden, wenn der Rechner mit ASK 8 Internetzugang hat.



In der Flächenübersicht (links) sieht man mobil alle Flächen-daten. Neue Buchungen (rechts) können auch für mehrere Flächen eingegeben werden.



Die Schlagkarte stellt alle bisherigen Maßnahmen in der Übersicht dar.

Online etwas eingegeben, sollte vor dem Weiterarbeiten an der PC-Version eine Importdatei eingelesen werden. Erst dann sind die Daten in ASK 8 auf dem Laufenden. Das ist zwar altmodisch, funktionierte bei unserem Test aber reibungslos.

Bis auf die Schläge arbeitet die Online-ASK nicht direkt mit den Stammdaten der ASK 8. Die Online-Eingabefelder, zum Beispiel für PSM oder Saatgut, sind für Freitexte vorgesehen. Maschinen kann man gar nicht zu den Buchungen zuordnen. Allerdings prüft das Programm beim Import, ob ein passender Stammdatensatz vorhanden ist und übernimmt dann die fehlenden Angaben. Dazu müssen aber die Eingaben genau passen. Die Freitext-Felder sind hier eine Fehlerquelle, sodass Nacharbeit erforderlich sein kann. Die Pflege von sauberen Stammdaten ist also wichtig.

daten wird dadurch schwieriger. An diesem Punkt sollte der Hersteller noch nachbessern.

Die Online-ASK erledigt die gesetzlichen Dokumentationspflichten. Darüber hinaus kommt es auf eine genaue Eingabe an, damit später im Programm alles passt.



Erster Schrei.



Letzter Schrei!

*Mit einer Vielzahl an Anbaugeräten ist ein Kramer ein echtes Multitool für die Landwirtschaft und darf auf keinem modernen Betrieb fehlen.

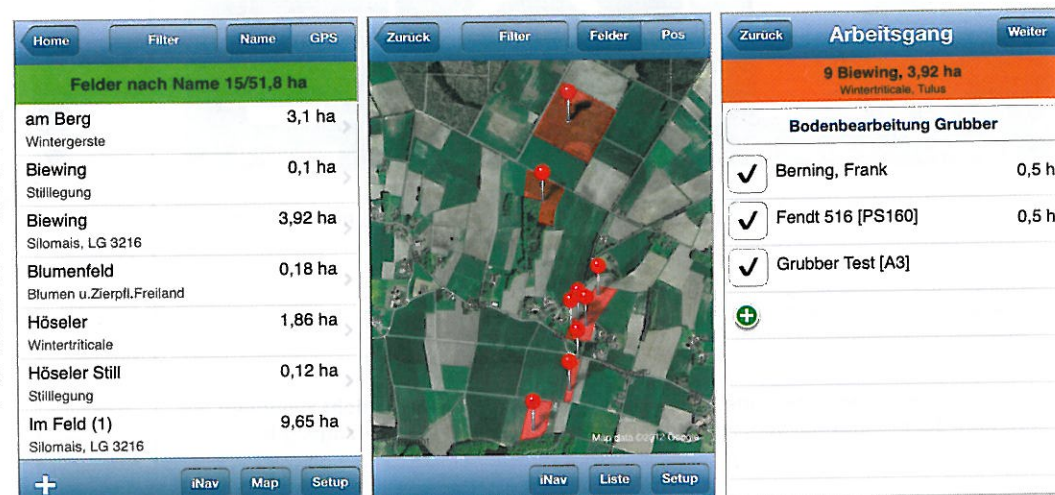
Mehr Informationen unter:
www.kramer-online.com



KRAMER
Wenn's drauf ankommt...

4 Helm MyFarm24 und Herakles

Die Herakles-App bietet umfangreiche Funktionen. Die Flächenübersicht (links) lässt sich nach Fruchtart filtern. Aus der Übersichtskarte (Mitte) kann eine Navigation zum Schlag gestartet werden. Die Buchung (rechts) erlaubt eine schnelle Zusammenstellung aus den Stammdaten.



Terminal-Unterstützung: Helm unterstützt bei Fendt-Terminals und beim FarmPilot-Portal die Anbindung über das Internet. Dazu ist die Installation eines Synchronisations-Programms nötig. Hierüber startet man manuell den Austausch der Daten zwischen Terminal und Schlagkartei. Aufträge werden auf das Terminal geschrieben, neue Buchungen gehen in die Schlagkartei.

Die Ausgabe einer Iso-XML-Datei ist ebenfalls möglich. So können auch Iso-bus-Terminals mit Taskcontroller per USB-Stick angebunden werden.

App: Hier bietet Helm mit Herakles eine ausgereifte und praktische App an, allerdings nur für Apple-Endgeräte. Ab April soll es laut Helm auch die Android-Version Heradoc geben. Die

Stammdatenverwaltung im Bereich Maschinen und Personal muss mit MyFarm24 erfolgen, Buchungen und auch Auftragsplanung erledigt die App. Auch neue Schläge können unkompliziert angelegt werden.

Die App ist einfach aufgebaut. Nach einem Klick auf „Schlagkartei“ im Startmenü gelangt man zur Flächenübersicht. Hier ist ein Filter eingebaut, mit dem man die Schläge nach angebauten Kulturen sortieren kann. Ein weiterer Klick auf einen Schlag führt zur Buchungsübersicht. Am unteren Rand lässt sich die Ansicht zwischen Details zur Fläche, Buchungen und Düngungsübersicht wechseln. Ein Klick auf eine Buchung bringt im nächsten Schritt die Details. Gut: Ist ein Pflanzenschutzmittel gebucht, ist

der Link zur BVL-Liste hinterlegt. Neue Buchungen lassen sich über das „+“ einfügen. Maschinen, Personen und Artikel können nach der Auswahl eines Arbeitsgangs, zum Beispiel „Aussaat Mais“, beliebig verändert werden. Hier übersteigt der Funktionsumfang sogar den des Online-Portals MyFarm24. Bei der PSM-Eingabe greift das Programm auf eine Liste aller zugelassenen PSM zurück. Zusätzlich ist ein Tank-Rechner integriert, der den Mittelbedarf auf die Behältergröße umrechnet – praktisch.

Helm nutzt die GPS-Funktionen mobiler Endgeräte voll aus. Sind die Umriss der Schläge bekannt, zeigt die App sie in einem Kartenfenster an. Aus dem Kartenfenster heraus oder aus der Flächenübersicht kann man außerdem die Navigation starten.

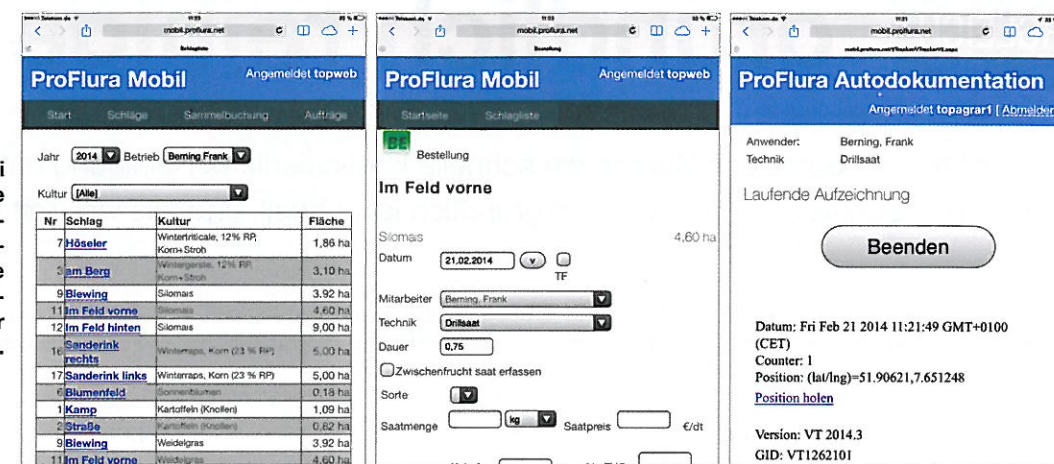
Die App füttert dann zum Beispiel die Apple-Karten-App mit den Zieldaten der Fläche und die Zielführung kann beginnen. Dazu muss man allerdings in MyFarm24 die Schläge mit einer Positionsmarke versehen. Diese sollte an der Hauptzufahrt zur Fläche liegen, damit das Programm zur richtigen Stelle führt.

Eine Parallelfahrhilfe ist ebenfalls integriert, sie kann aus einer Buchung oder einem Auftrag gestartet werden. Zur sinnvollen Anwendung sind aber eine DGPS-Antenne und eine WLAN-Box als Ergänzung notwendig.

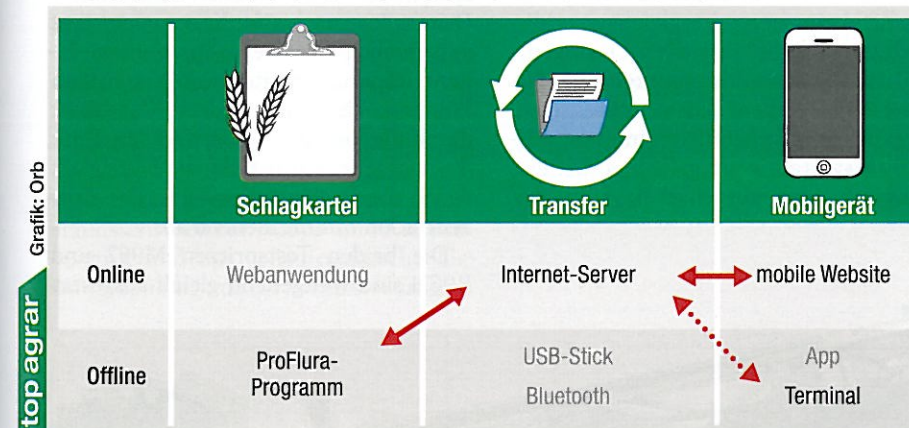
Mobile Website: MyFarm 24 ist mit vollem Funktionsumfang auch über den Browser des Smartphones oder Tablets erreichbar. Die Bedienung über den kleinen Smartphone-Bildschirm ist allerdings nur etwas für Notfälle.

5 ProFlura

ProFlura bietet zwei Möglichkeiten: eine mobile Website mit Flächenübersicht (links) und Buchungsmaske (Mitte) und eine automatische Dokumentationsfunktion (rechts) über den Standort.



Übersicht 7: ProFlura setzt auf eine mobile Website mit automatischen Funktionen



ProFlura setzt auf eine mobile Website mit automatischer Dokumentationsfunktion. Bei den Terminals wird nur das CCI-Gerät unterstützt.

Terminal-Unterstützung: ProFlura arbeitet seit Kurzem mit den CCI-Terminals, allerdings nur bei Online-Datenübertragung.

App: nicht im Angebot

Mobile Website: ProFlura setzt nahezu komplett auf diese Lösung zur mobilen Dokumentation. Dabei gibt es zwei Ausbaustufen. Die erste ermöglicht das Buchen über den Browser eines mobilen Endgerätes. Nach der Anmeldung zeigt die Anwendung die Schläge in der Übersicht. Eine Filterfunktion ist integriert. Nach der Auswahl eines Schlags sieht man unter den einzelnen Arbeitsarten (Düngung, PSM, Bodenbearbeitung, usw.) die bereits erfolgten Maßnahmen und kann neue eingeben. Auch das Ändern bestehender Maßnahmen

und Sammelbuchungen sind mit der Webanwendung möglich. Eine Übersicht über die ausgebrachten Nährstoffmengen gibt es nach der Auswahl einer Fläche in der Maßnahmenübersicht.

Sind die Geodaten des Schlags hinterlegt, öffnet ein weiterer Klick auf den Schlagnamen ein zusätzliches Fenster, in dem die Position des Schlags in Google Maps angezeigt wird. Hier kann auch der eigene Standort dargestellt werden, so kann man problemlos zur Fläche finden. Ein Klick auf die „Go“-Schaltfläche startet eine aktive Feldnavigation.

Für die Buchung stehen die Stammdaten aus dem PC-Programm zur Verfügung. Auch Sammelbuchungen sind möglich. Dazu muss man im Menü „Sammelbuchungen“ zunächst die Frucht wählen und anschließend aus

der Flächenliste diejenigen abhaken, die gebucht werden sollen. Der Austausch der Daten läuft über einen Server, den Import der Daten muss man später im Büro von Hand starten. Das geht problemlos über eine Schaltfläche, alle Daten waren beim Test später passend in der Schlagkartei vorhanden.

Aus ProFlura können auch Aufträge erteilt werden. Diese sind dann in der Online-Anwendung über die Schaltfläche „Aufträge“ sichtbar und können als Buchung übernommen und damit abgeschlossen werden. Etwas versteckt gibt es auch eine Anzeigefunktion der Auftrags-Fläche in Google Maps.

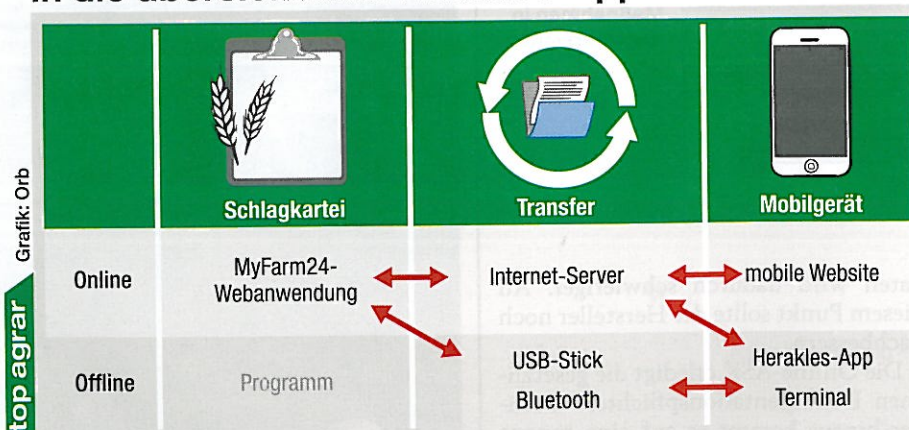
Die zweite Buchungsmöglichkeit arbeitet halbautomatisch. Man meldet sich dazu vor dem Beginn der Arbeit mit einem „Tracker“-Zugangscode auf der Website an.

Anschließend gibt man an, was gerade gemacht wird: Düngung, Pflanzenschutz usw. und trägt die Mittel ein. Das Gerät startet dann eine automatische Aufzeichnung der GPS-Position, der Browser muss dabei aktiv bleiben und das Gerät auf dem Schlepper mitfahren. Die Positionen werden regelmäßig mitgeschrieben. Am Ende der Arbeit stoppt man die Aufzeichnung per Schaltfläche.

ProFlura verschneidet die aufgezeichnete Spur beim Import in die Schlagkartei mit den Flächenumrissen und macht Buchungsvorschläge. Das klappte im Test gut, lediglich bei der Saat fehlte mobil die Möglichkeit, das Saatgut anzugeben. Das will ASSW kurzfristig einbauen. Die gefahrene Spur wird der Buchung zugeordnet und kann auch später noch im Programm wieder angezeigt werden.

Frank Berning

Übersicht 6: Helm bringt die mobile Website in die übersichtliche Herakles-App



Helm unterstützt aus MyFarm24 die gängigen Übertragungswege. Die Herakles-App bietet umfangreiche mobile Möglichkeiten.